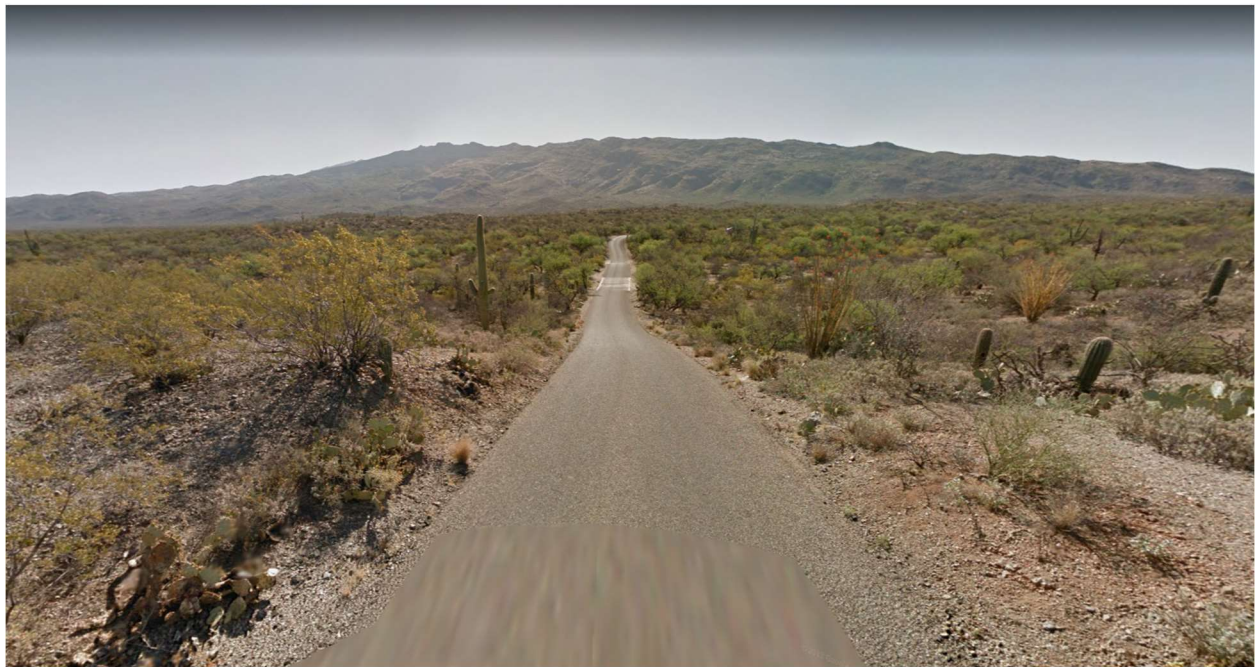


Prof. Dr. Alfred Toth

Der Rand zwischen natürlichen und künstlichen Objekten

1. Auf Bense geht die Differenzierung zwischen natürlichen und künstlichen Objekten zurück (vgl. Walther 1979, S. 122). Gerade in Wüstengebieten wie denjenigen im SW der USA kann man ontische und semiotische Typologien der Objektklassifikation anhand dieser sowie weiterer Unterscheidungen vornehmen. Im folgenden wird der Rand $R(O_{\text{nat}}, O_{\text{kün}})$ anhand der ontisch invarianten Lagerrelation subkategorisiert (vgl. Toth 2013). Siedlungsgeschichtlich betrachtet müssen die inessiven Relationen primordial sein, gefolgt von den adessiven und den exessiven, d.h. die historische Abfolge korrespondiert der lagerrelational retroontischen.

2.1. Inessive $R(O_{\text{nat}}, O_{\text{kün}})$



S Old Spanish Trail, Tucson, AZ

2.2. Adessive R(O_{nat} , $O_{kün}$)



S Old Spanish Trail, Tucson, AZ

2.3. Excessive R(O_{nat} , $O_{kün}$)



2099 N Maguire Ave, Tucson, AZ

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

19.2.2020